

Jahresbericht 2021

Verein Raum für Geschwister VRG Schweiz



*«Der Verein hat den Zweck,
Geschwister von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
mit einer Krankheit oder Behinderung zu unterstützen.»*

Professionalisierung des Vereins Raum für Geschwister geht weiter

Das Vereinsjahr 2021 war geprägt von der Überprüfung der Strategie und der Planung und Umsetzung der daraus beschlossenen Massnahmen zwecks weiterer Professionalisierung des Vereins Raum für Geschwister.

Nachdem die konsequente Umsetzung der Strategie 2019+ in den vergangenen Jahren mit der Stärkung des Vereins hinsichtlich Angebotsportfolio und kommunikativer Präsenz einherging, stand im Jahr 2021 die Überprüfung der Strategie im Vordergrund. Daraus resultierende Schwerpunkte waren namentlich die Überarbeitung und Neustrukturierung der Mitgliederkategorien, die Planung der Reorganisation der Geschäftsstelle sowie der Bereich Forschung.

Angebote

Weiterbildungstag «Geschwister und ihre Bedeutung für das Leben»

Am 15. November 2021 fand die dritte Weiterbildungsveranstaltung des VRG statt. Nach der aus Nöten entstandenen aber bewährten Online-Durchführung wurde klar, dass auch in Zukunft eine digitale Form für die relevanten Anspruchsgruppen von Vorteil wäre. 15 Fachpersonen, Eltern und erwachsene Betroffene nahmen an der Morgenveranstaltung mit Dr. Prof. Jürg Frick teil. Dr. Prof. Jürg Frick bot Einblick in sein reichhaltiges Wissen zur Geschwisterthematik im Allgemeinen. Gemäss Aussage



des Referenten gibt es keine wissenschaftliche Grundlage, die besondere Zuweisungen zu Geschwisterkonstellationen zulässt. Individualität ist auch bei Geschwisterbeziehungen ohne besondere Belastung von Behinderung oder Erkrankung von grosser Wichtigkeit. Prof. Dr. Jürg Frick ermutigte die Teilnehmenden, Geschwisterkonstellationen systemisch zu betrachten und Platz für echte Emotionen zu schaffen. Der Familienkontext ist immer auch ein Trainingsraum für Kinder und Eltern. Die anschliessende Diskussion und Reflexion von eigenen Situationen brachte eine beachtliche Reihe von Erkenntnissen hervor, beispielsweise zu Konflikthematiken, Rollenbewusstsein oder banalen Benennungen von Verhaltensweisen. Die anschliessende Präsentation der Ergebnisse der Schweizer Literaturrecherche untermauerten das Gesagte und zeigten auf, wo Handlungsspielraum und Unterstützungsmöglichkeiten liegen.

Erfa-Gruppe – Online-Treffen reichen nicht aus

Die pandemiebedingte Situation erschwerte die Treffen der im 2020 gegründeten Erfa-Gruppe. Die involvierten erwachsenen Geschwister initiierten mehrere Versuche, sich zu treffen. Leider scheiterte die Umsetzung an der unbeständigen Situation der Pandemie. Der Vorstand traf aus diesem Grund Ende 2021 den Entscheid, die Form der Treffen nochmals zu überdenken und legte fest, für das Folgejahr einen bedürfnisgerechten Vorschlag auszuarbeiten. Ziel der Erfa-Treffen soll auch sein, Ressourcen zu stärken und keineswegs, eine Mehrbelastung zu empfinden.

Entlastung dank «Zeit schenken»

Im Jahr 2021 konnten 12 Familien von unserem Angebot «Zeit schenken» profitieren. Total wurden 141.12 Pflegestunden im Rahmen von 20 Einsätzen geleistet. Wie bereits im Vorjahr wurde die «extra» Zeit für Geschwister von Kindern mit schwerer Krankheit oder Behinderung mit ihren Eltern in Zeiten der Pandemie sehr geschätzt.



«Wir haben die Zeit für ein feines Nachessen und einen spannenden James Bond Kino Abend mit allem Drum und Dran eingesetzt. Raphaël hatte uns ganz für sich und wir konnten den Abend ohne Unterbrechungen in aller Ruhe geniessen. Vielen herzlichen Dank.

Familie Stöckli mit Raphaël und Gabriel

Infoplattform

Geschwisterthematik findet vermehrt Gehör

Wie bereits im 2020 konnten auch im 2021 geplante Veranstaltungen aufgrund der Pandemie oftmals nicht stattfinden. Umso schöner, dass bereits 2021 die eine oder andere Anfrage für die Durchführung von Fachreferaten im 2022 bei uns eingetroffen ist. Bereits im zweiten Halbjahr erreichten uns vermehrt Anfragen von Mitglieder- und Netzwerkorganisationen zwecks Publikation ihrer Veranstaltungen zum Thema Geschwister auf der VRG-Webseite in der Rubrik Veranstaltungen.

Wir freuen uns darauf, dass der VRG bald wieder vermehrt die Möglichkeit hat sich vor Ort zu präsentieren oder mit Inputs präsent zu sein.

Forschung

Erste Resultate der Schweizweit ersten Studie zu Geschwistern erschienen

Mit grosser Freude durften wir Ende April 2021 als erster Bestandteil der Gesamtstudie die Ergebnisse der Literaturrecherche vorstellen. Sie gibt Einblick in bestehende Studien und Publikationen im englisch- und deutschsprachigen Raum, die in den letzten 10 Jahren erschienen sind.

Mit der vorliegenden Literaturrecherche gibt es in der Schweiz erstmals Studienergebnisse zum Thema Geschwisterkinder und erwachsene Geschwister von Menschen mit Behinderung oder Erkrankung. Auffallend aber nicht überraschend bestätigt sie die heterogene Befundlage. Die Situation der Geschwister von Menschen mit schwerer Erkrankung oder Behinderung wird von den Betroffenen einerseits im Verlauf des Lebens unterschiedlich wahrgenommen, andererseits beeinflussen Faktoren wie zum Beispiel unterschiedliche Familiensituationen die Wahrnehmung der Geschwister-Situation. Unter anderem ist die finanzielle Situation der Familie relevant für die Gesundheit der Geschwister. Finanzielle Not der Eltern oder aber auch geringer familiärer Zusammenhalt können Geschwisterkinder belasten.

Der vollständige Bericht zur Literaturrecherche steht auf unserer Webseite zur Verfügung. Hier geht's zum Download: <https://www.geschwisterkinder.ch/de/kompetenzzentrum/forschung.html>

Verein

Die Entwicklung und Professionalisierung des Vereins gehen weiter

In Anlehnung an die Statutenrevision im 2020 hat sich der Vorstand des VRG im Juni zum Strategie-Workshop getroffen. Die wichtigsten Erkenntnisse sind, dass bereits die Resultate der Literaturrecherche den vom VRG eingeschlagenen Weg bestätigen und mit den ersten Forschungsergebnissen endlich die so wichtigen Grundlagen für die Weiterentwicklung des Vereins und seiner Angebote vorhanden sind. Als erste Massnahme zwecks weiterer Professionalisierung des Vereins und seiner Aktivitäten wurden die Mitgliederkategorien neu strukturiert und der Mitgliederversammlung im September zur Genehmigung beantragt. Weiter hat der Vorstand beschlossen, die Geschäftsstelle zu reorganisieren. Neu werden die Arbeiten durch Theresia Marbach koordiniert. Pro Pallium übernimmt weiterhin den Bereich Finanzen, während die Stiftung Kifa Schweiz sich um Administration und Kommunikation kümmert. Dies ermöglicht, dass sich Martina Dumelin als Leitung Fachprojekte, Referate und Weiterbildung auf die fachliche Arbeit konzentrieren kann. Die Strategie 2022+ wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung im Herbst vorgestellt. Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Schwerpunkte:

Vereinsführung

- Professionalisierung Geschäftsstelle
- Finanzierungsstrategie klären
-> ein erster Schritt ist mit der Anpassung der Mitglieder-Kategorien und Beiträge gemacht
- Auf- und Ausbau Netzwerk

Angebote

- Relevante Pflegeinstitutionen und Heilpädagogische Dienste, Behindertenorganisationen sowie Sozialdienste und -beratungen wissen, dass es den VRG gibt und kennen unser Angebot
- Zeit schenken weiter ausbauen
- Sensibilisierung von Fachpersonen, neu auch Lehrpersonen

Infoplattform

- Portfolio an Themeninputs erarbeiten

Forschung

- Die Studie mit der HSLU ist schweizweit bekannt.
- Fortsetzung Forschungsarbeit ergänzende Studie mit neuem Fokus, z.B. aus Sicht Frühförderung oder Schulen

Kommunikation

- Mit gezielten Marketing-, insbesondere Kommunikationsmassnahmen, geniesst der VRG einen überzeugenden Auftritt und ist schweizweit einer breiten Öffentlichkeit bekannt

Die Mitglieder nahmen rege an der Online-Mitgliederversammlung teil und genehmigten unter anderem die neuen Mitgliederkategorien und die damit verbundene Erhöhung des Mitgliederbeitrags für Organisationen, den Jahresbericht 2020, die Jahresrechnung 2020 und nahmen Kenntnis vom Budget 2021. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für den Einsatz unserer beiden Revisorinnen Katja Husmann und Vanda Mathis.



Der VRG, das Kompetenzzentrum für Geschwister

Im Jahr 2021 durfte der VRG je eine neue Mitgliedschaft im Bereich der Einzelpersonen und der Organisationen verzeichnen. So hat der VRG per 31.12.2021 total 23 Mitglieder (11 Einzelpersonen und 12 Organisationen). Zusätzlich ist der VRG mit weiteren Organisationen, welche aus Rechtsgründen keine Mitgliedschaft eingehen können, partnerschaftlich verbunden. Die finanzielle Ausgangslage blieb dank erfolgreicher Mittelbeschaffung bei Stiftungen gesichert. Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Gewinn von CHF 6'832.30.

Für ihren Einsatz, die Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit danke ich meinen Vorstandskolleginnen sowie Martina Dumelin ganz herzlich. Ebenso gilt allen, die uns in irgendeiner Art und Weise, als Mitglied, Partner*in oder Geldgeber*in unterstützen, ein grosses DANKESCHÖN.

Für den VRG im Juli 2022

Theresia Marbach-Jund, Präsidium